

# VIRUS

Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin

Band 8

Herausgegeben von

Elisabeth Dietrich-Daum, Michaela Fahlenbock,

Marina Hilber, Alois Unterkircher und Carlos Watzka

für den Verein für Sozialgeschichte der Medizin

Wien: Verlagshaus der Ärzte, 2009



## VEREINSNACHRICHTEN

Am 18. und 19. Juni 2009 fand in Linz die diesjährige Tagung Geschichte(n) von Gesundheit und Krankheit statt, die dankenswerterweise von Univ. Prof. DDr. Michael Pammer vom Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz in Kooperation mit dem Verein für Sozialgeschichte der Medizin organisiert wurde. In 14 aufschlussreichen Referaten, an die sich – nicht zuletzt dank eines im Allgemeinen soliden Zeitmanagements der Beteiligten – meist längere Diskussionen anschlossen, wurden medizinhistorische Forschungen vorgestellt, deren Gegenstandsbereich sich zeitlich von der frühen Neuzeit bis ins späte 20. Jahrhundert erstreckte, und räumlich – dies ein Novum für diese Tagungsreihe – bei weiterhin gegebener Fokussierung auf den mitteleuropäischen Raum auch Vorträge zur Medizingeschichte anderer Regionen, namentlich Großbritanniens und Japans, einschloss; der Wert einer quellenbasierten, regional vergleichenden Medizingeschichtsforschung wurde hierbei sehr deutlich.

Ein näherer Tagungsbericht soll aber an anderer Stelle gegeben werden ([www.sozialgeschichte-medizin.org](http://www.sozialgeschichte-medizin.org)), hier ist vielmehr vor allem auf die im Konnex zu dieser Tagung veranstaltete Generalversammlung des Vereins für Sozialgeschichte hinzuweisen, die einen besonderen Tagesordnungspunkt beinhaltete: Die Gründerin und Vereinspräsidentin, Sonia Horn, Universitätsdozentin am Institut für Geschichte der Medizin und nunmehrige Leiterin der historischen Sammlungen der Medizinischen Universität Wien, hatte sich, gemeinsam mit einigen anderen – langjährigen und verdienten – Vorstandsmitgliedern entschlossen, sich nach über 10-jähriger intensiver Aufbauarbeit und Tätigkeit für unseren 1998 gegründeten Verein aus den „vordersten Reihen“ des Vorstandes zurückzuziehen – im Wissen, dass der Verein nunmehr auf einer relativ breiten personellen Basis engagierter Mitglieder ruht, von denen sich auch mehrere bereit erklärt haben, künftig im Vorstand des Vereins tätig zu werden. Als neuer Vereinsvorstand wurden daraufhin bei der Generalversammlung am 18. Juni – einstimmig – gewählt:

<b>Präsident:</b>	Carlos Watzka, Priv. Doz. Mag. Dr.	Graz
<b>1. stv. Präsidentin:</b>	Elisabeth Dietrich-Daum, Univ. Prof. Dr.	Innsbruck
<b>2. stv. Präsidentin:</b>	Ingrid Arias, Mag. Dr.	Wien
<b>Sekretär:</b>	Marcel Chahrour, Mag.	Wien
<b>1. stv. Sekretärin:</b>	Gabriele Dorffner, Mag. Dr.	Wien
<b>2. stv. Sekretärin:</b>	Maria Heidegger, Mag. Dr.	Innsbruck
<b>Finanzreferent:</b>	Andreas Golob, Mag. Dr.	Graz
<b>Finanzreferent-Stv.:</b>	Christian Promitzer, Mag. Dr.	Graz
<b>Rechnungsprüfer:</b>	Michael Lenko, Dr.	Wien
<b>Rechnungsprüfer-Stv.:</b>	Angela Griebenböck, Mag. Dr.	Innsbruck

Der neu gewählte Vorstand hat mittlerweile beschlossen, Sonia Horn in Würdigung ihrer Tätigkeit, welche einen Verein für Sozialgeschichte der Medizin in Österreich überhaupt erst zur Realität werden ließ, zur Ehrenpräsidentin desselben zu ernennen.

Der Umstand, dass der Vereinsvorstand nun um zwei Mitglieder erweitert ist, reflektiert ebenso wie die regionale Streuung der institutionellen Verankerungen der Mitglieder die erfreulich breite Basis sehr aktiver Vereinsmitglieder in nahezu allen österreichischen Bundesländern, neben Wien, Steiermark und Tirol (woher sich der derzeitige Vorstand „rekrutiert“) auch in Salzburg, in Nieder- und Oberösterreich, in Vorarlberg und im Burgenland. Kärntner mit Interesse für die Sozialgeschichte der Medizin sind dagegen offenkundig besonders rar; wir können keine „Ergreiferprämien“ zahlen, würden uns aber über zweckdienliche Hinweise etwaiger Interessenten sehr freuen!<sup>1</sup> Unser Angebot betreffend neue Vereinsmitgliedschaften gilt aber selbstverständlich für medizingeschichtlich interessierte und/oder forschende Menschen in allen Teilen Österreichs, wie auch anderen Weltgegenden.

Für einen durchaus bescheidenen Jahresmitgliedsbeitrag von nunmehr € 15.- können wir den Bezug des – mittlerweile zu stattlichem Umfang herangewachsenen – Jahresbandes „Virus“ bieten, dessen diesjährige Nummer Sie gerade in Händen halten, weiters regelmäßige Informationen auf unserer Vereinshomepage sowie per Mailingliste (u.a. zur einmal jährlich stattfindenden Tagung „Geschichte(n) von Gesundheit und Krankheit“ und in einem zweijährigen Turnus veranstalteten „Wiener Gesprächen zur Sozialgeschichte der Medizin“) sowie die Möglichkeit zur Mitwirkung an Vereinsaktivitäten wie Forschungsprojekten und Publikationsvorhaben.

Der neu gewählte Vorstand hat sich eine intensivierte Werbung um neue Mitglieder zur weiteren Stärkung unseres für diese Thematik in Österreich singulären Forschungs- und Kompetenz-Netzwerks sowie die Förderung von Forschungen zur Sozial- und Kulturgeschichte der Medizin zur vorrangigen Aufgabe gemacht.

<sup>1</sup> Ich bitte, mir als Steirer diesen kleinen Seitenhieb zu verzeihen – und hoffe auf Meldungen.

In diesem Zusammenhang möchten wir alle Interessenten, insbesondere Studierende, die sich im Rahmen ihrer Diplom-/Masterarbeiten oder Dissertationen mit entsprechenden Fragestellungen befassen (wollen), herzlich einladen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

*Carlos Watzka*

**Korrespondenzadresse:**

Priv. Doz. Dr. Carlos Watzka  
Verein für Sozialgeschichte der Medizin  
Strassoldogasse 10/12  
8010 Graz  
carlos.watzka@uni-graz.at

P.S.: Neue Vereinsmitgliedschaften können erklärt werden durch Ausfüllung des Online-Formulars auf:

[www.sozialgeschichte-medizin.org](http://www.sozialgeschichte-medizin.org),  
oder durch Zusendung des Beitrittsformulars

*per email bzw. schriftlich an:*

Mag. & Dr. phil. Andreas Golob  
Karl-Franzens-Universität Graz  
Universitätsarchiv  
Universitätsplatz 3/TG  
8010 Graz  
+43316/380-2205  
an.golob@uni-graz.at